

# dach wand

90 Jahre  
dach wand

1921 – 2011



## Alte Zeiten

90 Jahre Dachdeckerhandwerk im Überblick

## Neue Dächer

Geschichte und Geschichten der führenden Unternehmen am Dach

## Schöne Zukunft

Wie sieht das Dach im Jahr 2040 aus? Experten antworten



## 90 Jahre Dachdeckerzeitung

Am 10. April 1929 erschien die acht Jahre zuvor gegründete Fachzeitung zum ersten Mal als „Österreichische Dachdeckerzeitung – offizielles und obligatorisches Fachblatt des Bundesverbandes der Fachverbände und Genossenschaften Österreichs“.

Die erste Ausgabe von 1936, das ist auch die erste, die wir in den wohl sortierten Archiven der Wiener Landesinnung fanden, deklarierte sich bereits als „Fachzeitung der österreichischen Dachdecker- und Pflastererinnung“. Im September 1936 erschien die Festnummer zur I. Innungstagung, die in Baden bei Wien stattfand. Ab Jänner 1939 gab es ein neues Fachblatt: „Deutsches Dachdeckerhandwerk“, die amtliche Fachzeitschrift des Reichsinnungsverbandes Dachdeckerhandwerks. Ausgabe A für die Ostmark und den Sudetengau.

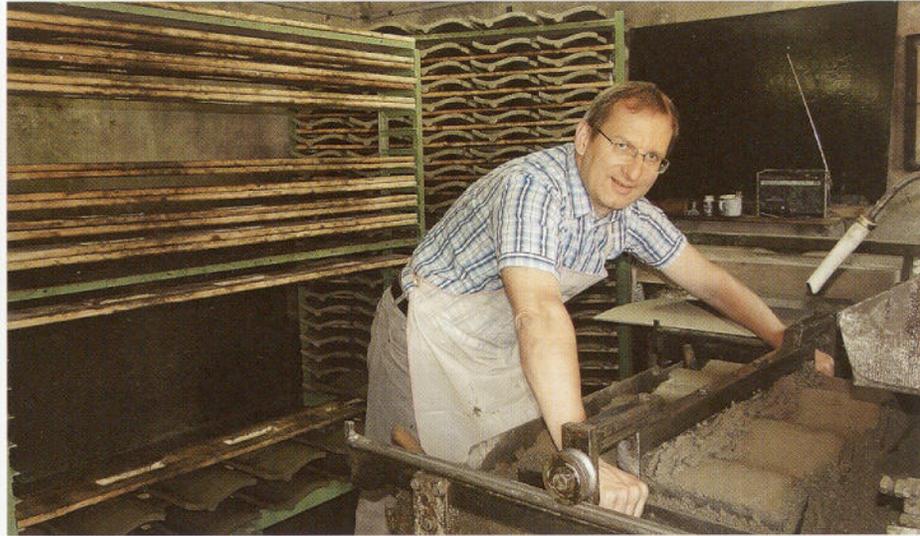
Und dann, nach fast zehn Jahren unliebsamen Intermezzos war sie endlich wieder da, die „Österreichische Dachdecker- und Pflastererzeitung“. Erschienen ist sie monatlich im Zeitschriftenverlag Ployer & Co. in Wien. Der Jahresbezugspreis betrug 36 Schilling.

„Als Mittler zwischen der Innung und ihren Mitgliedern hat die neue Zeitung die Aufgabe, in allen Branchenangelegenheiten unsere Fachkollegen zu beraten und zu betreuen“, begrüßte der damalige Wiener Landesinnungsmeister der Dachdecker, Eduard Jurkovits, die neue Zeitung und seine Kollegen im Österreich des Wiederaufbaus.

Das Beraten und Betreuen hat scheinbar ganz gut geklappt, denn sonst würden wir heute nicht 90 Jahre Fachzeitung feiern. Seit 1964 ist der Österreichische Wirtschaftsverlag nun verantwortlich für das offizielle Innungsorgan – das inzwischen „dach wand“ heißt und sechs Mal jährlich, prall gefüllt mit Informationen für Dachdecker, Spengler, Bauwerksabdichter und Holzbauer herauskommt. Ich selbst bin inzwischen 15 Jahre dabei – und es macht noch immer Spaß!

Wir danken für Ihre Treue und wünschen Ihnen ein ganz besonderes Lesevergnügen mit dieser Jubiläumsausgabe

Ihre  
Birgit Tegtbauer



Firmengeschichte(n) aus 90 Jahren

ab Seite 44

## Firmengeschichte(n)

Bramac .....	44
Tondach Gleinstätten .....	46
Creaton .....	48
Lamilux .....	50
Sita .....	51
Villas .....	52
ST Quadrat .....	54
Slama .....	55
Soba .....	56
Sperr & Lechner .....	57
Otto Lehmann / Heller .....	58
Domico .....	60
Kemper System .....	61
Rheinzink .....	62
Lumpi .....	64
Bucher .....	66
Linzmeier .....	67
Fakro .....	68
Enke .....	69
Interlux .....	70
Sadler .....	72
Rhenus .....	73
Dapek .....	74



Bahnhof Toblach, Südtirol, mit Bucher-R-Dachplatten

## Der Plattenmacher

Der letzte Plattenmacher Peter Bucher aus Fieberbrunn in Tirol fertigt seit 1981 die in West-österreich, Deutschland und Südtirol typische S-Platte aus Beton.

Seit 1840 existiert diese Plattenform und hat sich vor allem durch die hohe Lebensdauer und Wartungsfreiheit sehr bewährt. Off

haben diese Dächer mehr als 140 Jahre hohen Schneelasten, Hagel und Stürmen widerstanden und trotz heutigen industriell gefertigten Eindeckungen mit einer bis zu vierfach höheren Lebensdauer.

Unter Hinweis auf historische und qualitative Aspekte kam vom Denkmalamt Bozen und vom Bundesdenkmalamt Innsbruck der

Anstoß, die Produktion der Rhombus-Dachplatte wieder aufzunehmen. So fertigt Peter Bucher seit 2009 nach Originalrezeptur und original händischen Herstellungsverfahren erneut Rhombusplatten.

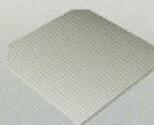
Die Rhombusplatte wurde ursprünglich im Raum Oberkasel, Stettin bzw. Staudach am Chiemsee erstmals hergestellt

und wurde durch eine große Zahl von Plattenmachern in Europa verbreitet.

170 Jahre später erfreut sich der Fieberbrunner Plattenmacher einer ständig steigenden Nachfrage nach den sehr begehrten, hochqualitativen und für jedermann leistbaren R- und S-Dachplatten.

Fotos: Hersteller

**BUCHER**  
DACHPLATTEN-MANUFAKTUR



**stark  
bedacht!**

- Lebensdauer mehr als 100 Jahre
- Ausgezeichnetes Preis-/Wert Verhältnis
- Seit Generationen bewährt gegen Hagelschäden und Schneedruck
- Beste Nachhaltigkeit
- Leicht und rasch zu verlegen
- Mehr als 250 Farben
- Fertigung von Unikat-Dächern
- Der Dachplatten-Partner für den Denkmal- und Landschaftsschutz

Ing. Peter Bucher  
Dachplatten Manufaktur  
Walchau 37 · A-6391 Fieberbrunn  
Tel. 0664 44 10000  
E-Mail: info@bucherplatte.com